

Ecurie des Dudes: Ziel des Ausfluges fpvs im September 2014

Im September 2014 sattelten etliche Mitglieder für einmal nicht die Pferde sondern reisten in einigen Privatautos nach Westen in den Reit- und Pensionsstall „Ecurie des Dudes“ von Familie Ackermann, welche am Genfersee Fjordpferde züchtet und diese in ihrem Reitbetrieb auch vielfältig einsetzt. Doch als wir auf dem Hof ankamen sahen wir erst mal – Shettys! Die aufgeweckte Bande hilft den kleinen Reitschülern beim Einstieg in die Reiterwelt, bevor sie auf die grösseren Fjordpferde umsteigen. Beim Begrüssungstrunk lernten wir zuerst die abwechslungsreiche Geschichte des Hofes und ihrer Bewohner kennen. Und nun stellten uns auch die Reitschüler wie angekündigt die Vielseitigkeit ihrer Vierbeiner unter Beweis. Sie hatten sich extra zu verschiedenen Übungsstunden getroffen und die Pferde mussten Überstunden leisten, um ihre Extra-Aufgabe für unseren Besuch zu erfüllen, doch der Aufwand hat sich mehr als nur gelohnt. Uns und den anwesenden Angehörigen der Reitschüler bot sich in zwei Programmteilen am Vor- und Nachmittag ein buntes Potpourri.

Als erster Falbe wartete Hengst Faldeman van den Bosdries in der Reithalle auf uns. Geritten von Marie und in Worten vorgestellt von Urs konnten wir ihn in Ruhe bei der konzentrierten Arbeit beobachten und durften am Schluss zudem schmunzelnd feststellen, dass er auch Zirkuslektionen durchaus nicht abgeneigt ist. Gleich darauf bewunderten wir eine sehr exakt gerittene Dressurquadrille mit sechs Pferden, die mit etlichen schwierigen Aufgaben gespickt war. Und als ob das nicht genug wäre, stellten Pferde und Reiter direkt anschliessend auch ihr Können über dem Sprung unter Beweis.

Bei einer Führung durch die Stallungen erfuhren wir dann noch Details zu einzelnen Pferden, bevor sich Zuschauer und Reiter beim nun folgenden gemeinsamen Mittagessen trafen. Wir konnten das mitgebrachte Fleisch über der Feuerstelle am Waldrand grillieren, wo auch das Salatbuffet aufgebaut wurde.

Am Nachmittag wurden wir zum grossen Aussenplatz gebeten. Zuerst zeigten uns eine Reiterin und ihre Stute, wieviel Freude sie bei der gemeinsamen Arbeit geritten und am Boden haben. Dann war die „Bühne“ frei für acht unerschrockene Springreiter, welche sich über die vier zu einem Viereck zusammengefügte Sprünge in der Mitte wagten. Zuerst einzeln hintereinander, dann koordiniert über Kreuz einzeln und mit bis zu vier Pferden nebeneinander stoben sie über den Platz. Es machte Spass, dieser munteren Truppe zuzusehen. Anschliessend drehten die Reiter eine Runde über den direkt danebenliegenden hauseigenen Geländeparcours mit Sprüngen und grossen und kleinen Bodenwellen, die der Sitzschulung dienen. Zum Abschluss sahen wir noch einen jungen Wallach unter dem Sattel, der noch am Beginn seiner Ausbildung steht und der uns von Marie auf grossen Linien in allen Gangarten vorgeführt wurde.

Zum Abschluss wurden wir noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt, bevor wir den Heimweg unter die Räder nahmen. Vielen Dank an unsere grosszügigen Gastgeber Claudia und Urs sowie Marie und allen Reitschülern für das herzliche Willkommen und den Einblick in die Arbeit mit ihren Pferden: wir wünschen weiterhin viel Glück in Haus und Hof.

Franziska Huber